

[34381.] Für die Abtheilung unseres Geschäfts: — Musikalienhandlung und Musik-Leihanstalt — suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Gehilfen. Kenntniß der polnischen Sprache nöthig.  
Posen. **M. Leitgeber & Co.**

[34382.] Zur Leitung eines größeren Antiquariats Norddeutschlands wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Die Stellung ist eine durchaus selbständige u. bei entsprechenden Leistungen gut honorirte. Offerten unter R. 4. durch die Exped. d. Bl.

### Gesuchte Stellen.

[34383.] Für einen jungen Mann, der in meiner Buchhandlung seine Lehrzeit absolvirte, und welcher durch seinen Fleiß, Pünktlichkeit, ehrenhaften Charakter und sein bescheidenes, zuvorkommendes Wesen meine vollkommene Zufriedenheit erlangte, suche ich per 1. Octbr. c. oder auch schon früher Stellung in einem mittleren Sortimentsgeschäfte. Der Betreffende ist auch mit dem Journal-Lese-Cirkel ganz vertraut und außerdem bereits militärfrei. Gef. Offerten erbitte ich mir mit directer Post.  
Breslau, d. 18. Juli 1881.

**Julius Gainer,**  
K. Hof-Musikalien- u. Buchhändler.

[34384.] Für einen jungen Mann von 23 J. (gelernter Sortimenter), der aushilfsweise bei mir thätig ist und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, suche ich eine Stelle im Sortiment zum baldigen Eintritt.

**G. A. Seemann** in Leipzig.

[34385.] Ein gelernter Buchhändler, seit Jahren in einer andern Branche thätig, wünscht als Gehilfe oder auch — nach Flüssigwerden seines jetzt festliegenden Capitals — als Theilnehmer in eine Verlags-Buchhandlung einzutreten, und solche später event. käuflich zu übernehmen. Dieselbe muß in einer größeren Stadt Norddeutschlands, womöglich Berlin, gelegen sein. Gef. Offerten unter H. K. 253. befördert die Exped. d. Bl., doch werden in denselben bereits genauere Angaben über jährlichen Reingewinn, der wenigstens 5000 M. betragen muß, sowie über Kaufbedingungen, Art des Verlags u. erbeten.

[34386.] Ein gutempfohlener, militärfreier junger Mann, der 4 Jahre in einer größeren Buch- und Kunsthandlung als Lehrling und Gehilfe gearbeitet hat und neben seinen Sortimentskenntnissen auch noch in der franz. Conversation und Correspondenz bewandert ist, sucht zum 1. October eine Stellung in einem größeren Sortiment Deutschland, der Schweiz, Frankreichs oder Belgiens.

Gef. Offerten werden unter D. S. S. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[34387.] Ein gut empfohlener junger Mann sucht bei bescheidenen Ansprüchen per 1. oder 15. August zu seiner weiteren Ausbildung fernere Stellung.

Gef. Offerten werden unter E. F. 12. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[34388.] Für einen tüchtigen jungen Mann, der bei mir 4 Jahre gelernt hat und seit einem Jahr als Gehilfe arbeitet, suche ich zum 1. October oder früher eine Stelle in einem lebhaften Sortiment Norddeutschlands. Ich kann denselben in jeder Beziehung bestens empfehlen und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Heilbronn. **D. Häring,**  
Fa: A. Scheuren's Sortiment.

[34389.] Volontärstelle. — Ein j. Mann, 2½ J. im Buchhandel thätig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Volontär in einem größeren Sortiment.

Suchender war ehem. Gymnasial-Obersecundaner und spricht ziemlich fertig franz. und engl. Gef. Off. sub X. Y. 21. an die W. de Haen'sche Buchh. in Düsseldorf.

### Bejagte Stellen.

[34390.] Unter verbindlichem Danke für die zahlreichen Offerten zeige ich den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle ergebenst an, daß dieselbe wieder bejagt ist.

Braunschweig, den 17. Juli 1881.  
**Friedrich Wagner.**

## Vermischte Anzeigen.

[34391.] Für meinen

### Illustrirten Weihnachts-Katalog.

Fünfter Jahrgang. 1881.

haben bis heute folgende Firmen Inserate angemeldet:

Adolf Ackermann in München.  
C. F. Amelang in Leipzig.  
J. Bädeker in Iserlohn.  
Emil Baensch Verlag (R. Bredow) in Leipzig.  
A. Bagel's Verlag in Düsseldorf.  
Joh. Ambr. Barth in Leipzig.  
Besser'sche Buchh. (W. Hertz) in Berlin.  
Herm. Costenoble in Jena.  
Duncker & Humblot in Leipzig.  
Alphons Dürr in Leipzig.  
Gustav Elkan in Harburg.  
G. J. Göschen'sche Verlagsh. in Stuttgart.  
E. Greiner'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.  
G. Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin.  
A. Gutbier in Dresden.  
F. Hirt's Verlag in Breslau.  
Hirt & Sohn in Leipzig.  
S. Hirzel in Leipzig.  
Hoffmann & Ohnstein in Leipzig.  
Alfred Hölder in Wien.  
Bibliograph. Institut in Leipzig.  
W. Jordan's Selbstverlag in Frankfurt a/M.  
J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau.  
Langenscheidt'sche Verlagsh. in Berlin.  
F. Löwe (Effenberger) in Stuttgart.  
Paul Parey in Berlin.  
Dietrich Reimer in Berlin.  
Rieger'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.  
E. Schloemp in Leipzig.  
Schmidt & Günther in Leipzig.  
J. F. Schreiber in Esslingen.  
Aug. Strien's Verlag in Halle.  
Fr. Thiel in Leipzig.  
L. v. Vangerow in Bremerhaven.  
Jul. Zwissler in Wolfenbüttel.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 19. Juli 1881.

**F. Volckmar.**

**Haendcke & Lehmkuhl**  
in Hamburg.  
Auslieferung  
nur  
in Leipzig durch Herrn Rob. Friese.

## A n t w o r t

an die

**Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)**  
in Berlin.

(Antwort auf seine Annonce in Nr. 133 d. Börsenbl.)

[34393.]

Wahrlich, ich habe nicht nöthig, Herrn Langenscheidt für die 20 Recensionsexemplare Rede zu stehen; es ist seine zum 6. Male wiederholte Annonce eine zum 6. Male wiederholte grobe Beleidigung. Herr Langenscheidt weiss recht gut, wie die Sachen stehen; er weiss, warum ich auf seine letzten Briefe und Karten nicht antwortete. — Ich fühle mich auch heute nicht veranlasst, selbst nicht auf „diesem Wege“ Herrn Langenscheidt zu antworten, und nur um mich vor meinen deutschen Collegen zu rechtfertigen, ergreife ich die Art und Weise zur Klarlegung der Affaire, zu der Herr Langenscheidt mich zwingt. — Im August 1874 sandte Herr L. fragl. 20 Expl. Sachs I. an mich ab. Ich hatte ihm die Recensionen so schnell wie möglich zu beschaffen versprochen, konnte aber diesem Versprechen nicht sogleich Folge leisten, da die meisten Redacteurs das Werk nicht recensiren wollten, bevor auch der zweite, für Frankreich sehr wichtige Theil weiter vorgeschritten sei. Zwei Journale: „Le Pays“ und „La Revue des cours littéraires“ brachten jedoch Artikel. Dem ersteren sandte ich seine Exempl. den 17. Mai 1875, die Recension erhielt ich den 2. Juli 1875. Dem zweiten sandte ich seine Recensionsexempl. den 15. Febr. 1875 und erhielt die Antwort den 28. Novbr. 1875, also 8 Monate später. Diese Zeit ist zum Studiren eines derartigen Werkes nöthig; aber man kann von mir nicht verlangen, dass ich jene 15—20 Journale 8 Monate lang tagtäglich durchstudire, um einen Artikel über „Sachs“ zu finden. — Dennoch könnte ich vielleicht noch mehr Beispiele aufführen, wenn erstens nicht 6 Jahre seitdem verstrichen wären, zweitens aber, und dies hauptsächlich, wenn die betr. Redacteurs immer ihre Belege eingeschickt hätten, was jedoch durchaus kein Gebrauch bei den Pariser Journalen ist. — Ich bestätige nochmals, dass wahrscheinlich heute noch viele der Journale auf den zweiten Theil warten. So hat vielleicht die Vertheilung der 20 Exemplare nicht viel genützt, was Herr Langenscheidt jedoch nur selbst verschuldet, da ich als Ehrenmann gezwungen war, den Verkehr mit ihm abzubrechen, womit natürlich mein Interesse für seine Angelegenheiten aufhörte. — Herr Langenscheidt weiss wohl, dass die 20 Exemplare vertheilt sind, oder es müsste ihm dies die Correspondenz jener Periode sagen, aber um mir in meinen Geschäften in Deutschland zu schaden, sucht Herr L. mich zu insultiren. Dass er dazu der Mann nicht ist, sehe ich aus dem grossen Vertrauen, mit welchem mir meine Collegen in Deutschland entgegenkommen und welches ich mir auch immer zu bewahren gedenke.

Paris, 8. Juli 1881.

**A. Ghio.**